

Der Vorsitzende begrüßt als Sachverständige, Frau Manderfeld und Herrn Steffenhagen vom Büro „Die Gewässerexperten“. Die Sachverständigen erläutern mit Hilfe einer Präsentation die Bestandsituation und die Planung sowie die erarbeiteten Varianten einschließlich ihrer Vor- und Nachteile. Ferner informieren sie den Ausschuss über die Fördermöglichkeiten und das geplante Verfahren zur Bürgerbeteiligung. Die Präsentation ist als Anlage der Niederschrift beigefügt.

- Ratsherr Wehage verlässt um 19.50 Uhr die Sitzung. –

Sachkundiger Bürger Dr. Lenke und Ratsfrau Krupp bitten bei der Bürgerbeteiligung besonders darauf hinzuweisen, dass der ökologische Aspekt und nicht der Naherholungswert im Vordergrund steht. Die Gründe für die Priorisierung sind den Bürgern ebenfalls zu verdeutlichen.

Ratsherr Kerstholt bittet dafür Sorge zu tragen, dass der Bach ausreichend Wasser führt.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Wessel erklärt Bürgermeister Raetz, dass die Verwaltung erst nach Durchführung der Bürgerbeteiligung eine Aussage zu den Kosten vorlegen wird.

Sachkundiger Bürger Höfel und Ratsherr Euskirchen legen großen Wert auf die Beteiligung der Bürger. Sachkundiger Bürger Höfel bittet ferner die Verwaltung eingehend um Prüfung, ob die geplanten Maßnahmen im FFH-Gebiet zulässig sind. Frau Manderfeld erklärt hierzu, dass die Planungen der Bezirksregierung, der Unteren Wasserbehörde und der Unteren Landschaftsbehörde in einem Ortstermin vorgestellt worden sind. Alle Varianten sind danach realisierbar, von den Behörden wurde jedoch die Variante II favorisiert. Für den Fall, dass die Stadt sich aufgrund der Bürgerbeteiligung für eine andere Variante entscheidet, erwarten die Vertreter des Planungsbüros keine behördlichen Einwände. Sie gehen davon aus, dass bei Erreichen der Zielsetzung, d.h. einer Verbesserung des Ökosystems und des Wasserhaushaltes, das Projekt förderfähig ist.

Ratsherr Beißel und sachkundiger Bürger Dr. Lenke bitten zusätzlich zu der Beteiligung der Bürger die relevanten Natur- und Landschaftsinstitutionen, insbesondere die Ortsansässigen, anzuschreiben und zu einer Mitarbeit aufzufordern. Ratsherr Beißel hält es für erforderlich, dass den Bürgern und Natur- und Landschaftsinstitutionen für die Diskussion über die Varianten Aussagen zu deren finanziellen Auswirkungen zur Verfügung gestellt werden.

Der Vorsitzende modifiziert den Beschlussvorschlag der Verwaltung dahingehend, dass zusätzlich zu der Bürgerbeteiligung eine Beteiligung der ortsansässigen und ansonsten betroffenen Natur- und Umweltvereine erfolgt. Abschließend stellt er den modifizierten Beschlussvorschlag zur Abstimmung, dankt den Vertretern des Büros „Die Gewässerexperten“ für ihre Ausführungen und verabschiedet sie um 20.10 Uhr.